

Leistungsbeschreibung (ToR) für die Beschaffung von Dienstleistungen /Rahmenvereinbarung über EU-Schwellenwert

CONFIDENTIAL

Projektbezeichnung:	Bearbeitungsnummer/Kostenstelle:
Energy Transition and Market Design	G-012129-001
Land:	Innenauftrag:
Indien	12129030000
Ausgeschriebene Leistung:	Vorgangsnummer:
Rahmenvereinbarung für die fachliche Beratung zur Neugestaltung des indischen Strommarktes - Konzeption und Umsetzungsbegleitung	10005686

0. Abkürzungsverzeichnis	3
1. Kontext und allgemeine Informationen	5
1.1. Über das Vorhaben	5
1.2. Hinweise zur Ausschreibung	8
2. Vorgaben für die auftragnehmende Partei	8
2.1. Laufzeit und Vertragsumfang	8
2.2. Leistungen von und Anforderungen an die AN/ Ziele und Arbeitspakete	9
2.3. Qualitätssicherung während der Vertragslaufzeit	16
2.4. Vorgaben zu Projekt- und Wissensmanagement	17
2.5. Materialien und technische Anforderungen	17
2.6. Datenschutz und Informationssicherheit	18
2.7. Sonstige Vorgaben	18
3. Fachlich-methodische Konzeption	18
3.1 Zielinterpretation (Ziffer 1.1 des Bewertungsschemas)	18
3.2 Prozesse und Akteure im Partnersystem (Ziffer 1.2 des Bewertungsschemas) ..	19
3.3 Strategie (Ziffer 1.3 des Bewertungsschemas)	19
3.4 Projektmanagement (Ziffer 1.4 des Bewertungsschemas)	19
3.5 Weitere Anforderungen (Ziffer 1.5 des Bewertungsschemas)	20
4. Personal	21
5. Kalkulatorische Vorgaben	36
5.1 Personaleinsatz Fachkräfte	36
5.2 Nationale administrative Mitarbeitende	38
5.3 Reisekosten	38
5.4 Sachgüter	39
5.5 Betriebskosten im Einsatzland	39
5.6 Workshops	40
6. Einzelbeauftragung	40

Vorgangsnummer: 10005686

7. Vorgaben zum Format des Angebots	41
8. Optionen oder Folgevertrag	42
8.1.1 Folgemaßnahmen/ Leistungszeitverlängerung	42
8.1.2 Erweiterung auf weitere Länder	42
8.2 Folgeauftrag gem. § 14 Abs. 4 Nr. 9 VgV	42
9. Anlagen.....	43

Vorgangsnummer: 10005686

0. Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeberin
AN	Auftragnehmende Partei
AV	Auftragsverantwortliche*r
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen
BESS	Batteriespeichersystem
CYMDIST	Software zur Analyse
DlgSILENT	<i>Digital SimuLation and Electrical NeTwork calculation</i> Software zur digitalen Simulation und Berechnung elektrischer Netze
EE	Erneuerbare Energien
FK	Fachkraft
FKT	Fachkrafttage
IEA	<i>International Energy Agency</i> Internationale Energie-Agentur
KOMP	Kosten pro Output Monitoring und Prognose: Verfahren, bei dem Projektkosten kontinuierlich einzelnen Outputs zugeordnet werden
KZFK	Kurzzeitfachkraft
LoI	<i>Letter of Intent</i> Absichtserklärung
MNRE	<i>Ministry for New and Renewable Energy</i> Ministerium für neue und erneuerbare Energien
MoP	<i>Ministry of Power</i> Ministerium für Strom
MoU	<i>Memorandum of Understanding</i> Absichtserklärung
MP	Madhya Pradesh
PLEXOS	Software zur Modellierung und Optimierung von Energiemärkten
PPA	Power Purchase Agreement

Vorgangsnummer: 10005686

PtX	Power-to-X Strom-zu-X (Strombasierte Energieträger und Produkte)
PyPSA	<i>Python for Power System Analysis</i> Python für die Stromnetzanalyse
RE	<i>Renewable energy</i> Erneuerbare Energien
RMO	<i>Risk Management Office</i> Büro für Risikomanagement
RV	Rahmenvereinbarung
SDG	<i>Sustainable Development Goals</i> Nachhaltige Entwicklungsziele
ToR	<i>Terms of Reference</i> Leistungsbeschreibung
WiMa	Wirkungsmatrix
WoM	Wirkungsorientiertes Monitoring(system)

Vorgangsnummer: 10005686

1. Kontext und allgemeine Informationen

Laut der International Energy Agency (IEA) stieg Indiens Strombedarf 2023 gegenüber dem Vorjahr um über 8 %. Für die kommenden fünf Jahre wird ein jährliches Nachfragewachstum von durchschnittlich 7,2 % erwartet – nahezu doppelt so hoch wie im vorherigen Fünfjahreszeitraum. Mittelfristig könnte Indien rund 25 % des globalen Energienachfragezuwachses stellen.

Gleichzeitig verfolgt Indien ambitionierte Klimaziele: bis 2070 Netto-Null-Emissionen sowie bis 2030 der Ausbau nicht-fossiler Stromerzeugungskapazitäten auf 500 GW. Beide Ziele sind Teil der Agenda 2030 (SDG 7 und SDG 13). Eine nationale Strategie zur SDG-Umsetzung existiert nicht, jedoch überwacht die indische Behörde NITI Aayog den Fortschritt.

Der Anteil Erneuerbarer Energien (EE) wächst dynamisch. Bis 31. Dezember 2025 waren 208 GW installiert (ohne große Wasserkraft), darunter 136 GW Solar- und 54 GW Windkraft. Der schnelle EE-Zubau in einem kohledominierten System erzeugt betriebliche, regulatorische und strukturelle Herausforderungen, etwa durch wetter- und tageszeitabhängige Einspeiseschwankungen. Durch einen zunehmenden Einsatz digitaler Tools kann die Betriebsführung optimiert werden.

Zentrale Markt- und Strukturreformen werden national konzipiert, und in den Bundesstaaten umgesetzt. Dies betrifft auch Maßnahmen zur Erhöhung der Flexibilität auf Angebots- und Nachfrageseite (z. B. Forecasting, Speicher, flexible Kapazitäten). Die Stromhandelsvolumina sind bislang gering: lediglich 7–8 % der Strommenge werden an Börsen gehandelt. National fehlen Anreizmechanismen für den Privatsektor, um flexible Handelsmodelle zu etablieren. Der regulatorische Rahmen setzt vorwiegend auf Sanktionen und weniger auf Anreizmechanismen.

Zur Weiterentwicklung des Strommarktes hat das Ministry of Power (MoP) eine Expertengruppe eingesetzt, die im Mai 2023 einen Bericht mit kurz-, mittel- und langfristigen Reformvorschlägen vorlegte („Report of the Group on Development of Electricity Market in India“), um Investitionssicherheit und EE-Integration zu verbessern.

Mit der „Mission Shakti“ wurde ein Rahmen für Sicherheit und Stärkung von Frauen geschaffen, bislang fehlt es jedoch an systematisch installierten Instrumenten wie Gender-Budgeting oder Gender-Cells. Im Energiesektor sind Frauen noch unterrepräsentiert.

1.1. Über das Vorhaben

Das GIZ-Vorhaben **„Marktentwicklung für die Integration von Speichern sowie Lastenverschiebung in das indische Stromnetz“** ist Bestandteil des größeren bilateralen Energieprogramms **„Nachhaltige und inklusive Energiewende auf dem Weg zur Klimaneutralität in Indien“**. Das Programm der deutschen Kooperation mit Indien unterstützt den Ausbau Erneuerbarer Energien (EE), die Modernisierung des Energiesystems, die Dekarbonisierung der Wirtschaft sowie Ansätze einer gerechten Transformation der Kohlewirtschaft.

Das **Modulziel** des spezifischen GIZ-Vorhabens „Marktentwicklung“ lautet: Die regulatorischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Anreizmechanismen für einen Strommarkt, der einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien in Indien fördert, sind geschaffen.

Vorgangsnummer: 10005686

Durch bessere Rahmenbedingungen für EE und Speichertechnologien sollen die Strommarktstrukturen zugunsten der Energiewende weiterentwickelt werden: Durch geeignete Vorhersagemodelle zur Lastprognose (Nachfrageseite) und Kraftwerkseinsatzplanung (Angebotsseite) wird die Integration von EE und Speichern erhöht. Dies steigert die installierten EE-Kapazitäten und den Speicherausbau und vermeidet den Neubau fossiler Kraftwerke. Nicht mehr benötigte thermische Kapazitäten können schrittweise vom Netz genommen werden. Anwendungen für Lastmanagement und neue Netzdienstleistungen erhöhen zudem Stabilität und Zuverlässigkeit des Stromsystems.

Das Vorhaben ist entlang von drei Outputs strukturiert:

Output 1:

Nationale und bundesstaatliche Behörden in Indien verfügen über geeignete Instrumente und Methoden zur regulatorischen Marktentwicklung für Speicher und Lastenverschiebung. Abgestimmte Vorschriften und Anreizmechanismen ermöglichen die Umsetzung der Strommarktreform und fördern einen hohen Anteil erneuerbarer Energien im Netz. Voraussetzung sind ein kohärenter Rechtsrahmen ohne wesentliche Verzögerungen.

Output 2:

Die personellen Kapazitäten von Regulierungsbehörden und Durchführungsinstitutionen auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene werden gezielt gestärkt. Verbesserte fachliche Kompetenzen ermöglichen die Entwicklung, Anpassung und Umsetzung von Vorschriften und Anreizmechanismen für die Strommarktreform. Die Wirkung setzt voraus, dass qualifizierte Mitarbeitende ihr Wissen im Arbeitsalltag anwenden.

Output 3:

Technische, organisatorische und finanzielle Kapazitäten relevanter Akteure werden durch ein innovatives, geschlechtergerechtes Demonstrationsprojekt zur Netzflexibilisierung gestärkt. Das Projekt zeigt die praktische Umsetzbarkeit zentraler Konzepte und schafft bessere Rahmenbedingungen für einen Strommarkt mit hohem EE-Anteil. Die Einbindung von Frauen in Entscheidungsprozesse fördert Gleichstellung und verhindert Diskriminierung

Indikatoren, anhand derer am Projektende die Erreichung der Outputs gemessen werden wird:

1. Anzahl der Bundesstaaten, die jeweils eine neue und/oder verbesserte Vorschrift zur Verbesserung der Stromnetzstabilität und -flexibilität für eine erhöhte Nutzung von erneuerbaren Energien umsetzen.
2. Anzahl an Vorschlägen für Anreizmechanismen für einen erhöhten Strommarkthandel von Erneuerbaren-Energien-Strom, die in den administrativen Verabschiedungsprozess zuständiger nationaler Institutionen erfolgreich eingebracht wurden.
3. Anzahl der umgesetzten technischen Konzepte für geschlechtergerechte Projekte zur Flexibilisierung des Stromnetzes mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien.

Das Modul ist eng mit bestehenden Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) und Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) verzahnt. Es flankiert das FZ-Projekt „**Klimafreundliche Stromerzeugung III**“, das u. a. die Finanzierung von Speichertechnologien ermöglicht und auf den Arbeiten des Moduls im Bereich Markt- und Netzregulierung aufbaut.

Vorgangsnummer: 10005686

Im Sinne der feministischen Entwicklungspolitik verfolgt das Modul einen geschlechtergerechten Capacity-Development-Ansatz zur Förderung von Frauen im technischen Bereich Strommarkt. Ziel ist eine stärkere Einbindung von Frauen in Entscheidungsprozesse und Reformen auf Basis der „3R“ (Rechte, Ressourcen, Repräsentation), mit Schwerpunkt auf Teilhabe. Ergänzend werden geschlechterspezifische Daten erhoben, um Geschlechtergerechtigkeit durch Verordnungen und Anreizmechanismen im Strommarkt zu stärken.

Das Modul richtet sich in erster Linie an Fach- und Führungskräfte aus Institutionen im Stromsektor auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene als Mittler, insbesondere öffentliche Regulierungsbehörden, Ministerien und nachgelagerte Durchführungsinstitutionen, mit einem besonderen Fokus auf der Förderung von Frauen.

Im Kern handelt es sich dabei um etwa sechs nationale Akteure, darunter der Projektpartner Ministry of Power (MoP), sowie das Ministry for New and Renewable Energy (MNRE), die Zentrale Elektrizitätsbehörde (Central Electricity Authority, CEA), die Zentrale Regulierungskommission für Elektrizität (Central Electricity Regulatory Commission, CERC), der Übertragungsnetzbetreiber (Grid India) und ein bis zwei Trainingsinstitute. Darüber hinaus werden relevante Foren, Verbände und Thinktanks in die Maßnahmen eingebunden.

Das Vorhaben arbeitet komplementär zu anderen Modulen der Zusammenarbeit mit Indien, indem durch verbesserte Marktbedingungen eine zentrale Voraussetzung für die EE-Integration geschaffen wird – sowohl auf Angebots- als auch Nachfrageseite. Synergien bestehen unter anderem mit folgenden TZ-Vorhaben:

- **“Energy Storage for Renewable Energy Integration in India” (StoREin) (G-011988)**
- **„Deutsch-Indische Plattform für Investitionen in Erneuerbare Energien weltweit in Indien“ (G-018273)**
- **„Ausbau Erneuerbarer Energien“ (G-012382)**
- **„Staatliche Energiepläne“ (G-011848)**
- **„Innovative neue Solarflächen“ (G-011613)**
- **„Solarenergie im ländlichen Raum“ (G-012097)**
- **„Energieeffizienz in Industrie und Daten“ (G-011179)**
- **„Fazilität Grüner Wasserstoff“ (G-012385)**

In Vorbereitung befindliche TZ-Module des EZ-Programms zeigen voraussichtlich enge inhaltliche Überschneidungen, insbesondere das Modul **„Netzintegration Erneuerbarer Energie mit Elektrizitätsversorgern“**. Darüber hinaus bestehen Bezüge zu regionalen Projekten, insbesondere dem Modul **„Green Energy“ (G-011843)** in Indonesien, aber auch Vorhaben in Nepal.

Während der Vertrag in dem Projekt **„Marktentwicklung für Integration von Speichern sowie Lastenverschiebung in das indische Stromnetz“** verankert ist, erstreckt sich der Umfang der ausgeschriebenen Leistungen auf weitere relevante Vorhaben des GIZ-Energieprogramms in Indien sowie optional auf Projekte in anderen Ländern (z.B. Indonesien und Nepal siehe Option 8.1.2) mit vergleichbaren Bedarfen. Aufgrund der hohen Komplexität und Neuartigkeit der Aufgaben und Partneranfragen besteht ein erheblicher und dringender zusätzlicher Bedarf an fachlicher ad hoc Beratung. Diese muss schnell abrufbar sein, um die indischen Entscheidungsfindungsprozesse fundiert unterstützen zu können.

Vorgangsnummer: 10005686

1.2. Hinweise zur Ausschreibung

Gegenstand dieser Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung (RV) über die Durchführung von hochwertigen ad hoc Studien, Analysen, Daten, Instrumenten, Beratungsdiensten und Capacity Development in Form „Fachlicher Beratung zur Neugestaltung des indischen Strommarktes - Konzeption und Umsetzungsbegleitung“ durch fachlich breit und tief aufgestellte Senior Expertenpools, deren qualifizierte Fachkräfte während der RV-Laufzeit, in der Lage sein müssen, interdisziplinär und abgestimmt ungewöhnlich schnell hochwertige Analysen, Berichte und Beratungsleistungen zu fachlich sehr komplexen Fragestellungen der Partner zu erbringen.

Ziel dabei ist es, eine auftragnehmende Partei (AN) unter der RV zu beauftragen. Aus dieser RV werden die Einsätze zur Durchführung der „Fachlichen Beratung zur Neugestaltung des indischen Strommarktes - Konzeption und Umsetzungsbegleitung“ abgerufen

Eine eventuelle Kostenaufteilung mit weiteren GIZ-Vorhaben muss auch bei der Rechnungsstellung durch den AN berücksichtigt werden. Der AG wird bereits bei der Anfrage der jeweiligen Leistung eine Aufteilung der Kosten auf die Projektnummern vornehmen und allerspätestens bei Abnahme der Leistungen diesbezügliche Änderungen vornehmen. Diese Aufteilung durch den AG ist dann verbindlich zu beachten und explizit auszuweisen und Voraussetzung für die Zahlungsfähigkeit der Rechnung.

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen strategischen Begleitung werden regelmäßige inhaltliche Austauschformate zwischen Auftraggeberin (AG) und Auftragnehmer (AN) etabliert. Diese dienen der gemeinsamen Einordnung des Stands der Energiewende im indischen Stromsektor, der strategischen Priorisierung von Reformthemen sowie dem Sparring zu Ideen und konzeptionellen Ansätzen zur Erreichung von Modulziel und Outputs.

Kernformat ist eine monatliche Sitzung, in der fachliche Beratungsbedarfe, thematische Schwerpunkte und der erforderliche Einsatz von Expertise vorausschauend abgestimmt werden, um der AN eine bessere Planungssicherheit zu ermöglichen. Ergänzend können anlassbezogene Austauschformate stattfinden, um kurzfristig auf neue politische, regulatorische oder technische Entwicklungen reagieren zu können.

2. Vorgaben für die auftragnehmende Partei

2.1. Laufzeit und Vertragsumfang

Die voraussichtliche Laufzeit der Rahmenvereinbarung ist in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ angegeben. Die endgültige Laufzeit und der Leistungszeitraum werden im Zuschlagsschreiben festgelegt.

Die Auftraggeberin (AG) kalkuliert die Gesamtmenge mit einer **Schätzmenge von 1280 Fachkrafttagen (FKT)** und einer **Höchstmenge von max. 1536 FKT**.

Diese Schätzmengen verteilen sich voraussichtlich wie im nächsten Abschnitt dargestellt (Arbeitspaket 1-4 und Berichte) und wie hier zusammengefasst (keine bindende Verteilung):

Vorgangsnummer: 10005686

Arbeitspaket	Mengen ursprüngliche Vertragslaufzeit (12 Monate)
Arbeitspaket 1	Schätzmenge: 45 FKT Administrative Tätigkeiten: 5 FKT
Arbeitspaket 2	Schätzmenge: 460 FKT Administrative Tätigkeiten: 5 Fachtage
Arbeitspaket 3	Schätzmenge: 112 FKT Administrative Tätigkeiten: 5 FKT
Arbeitspaket 4	Schätzmenge: 595 FKT Administrative Tätigkeiten: 5 FKT
Inceptionbericht	Schätzmenge: 20 FKT
Zwischenbericht	Schätzmenge: 8 FKT
Schlussbericht	Schätzmenge: 20 FKT

Es besteht weder ein Anspruch auf Einzelaufträge noch eine Mindestabnahmemenge.

2.2. Leistungen von und Anforderungen an die AN/ Ziele und Arbeitspakete

Ziel der Ausschreibung ist es, den indischen Partnerinstitutionen – insbesondere den zuständigen Ministerien und Behörden, nationalen und bundesstaatlichen Stromversorgern und Netzbetreibern, Regulierungsbehörden, Energie- und Investitionsagenturen sowie relevanten Forschungs- und Wissenseinrichtungen – sowie den GIZ-Vorhaben in Indien und gegebenenfalls in weiteren Ländern (z.B. Indonesien und Nepal) im Rahmen einer Rahmenvereinbarung einen hochwertigen, flexibel abrufbaren Unterstützungsmechanismus zur Verfügung zu stellen. Dieser ermöglicht die kurzfristige Bereitstellung qualitätsgesicherter Studien, Analysen, Daten, Instrumente, Beratungsleistungen und Capacity-Development-Maßnahmen zur Unterstützung der indischen Energiewende. Angesichts der hohen Dynamik energiepolitischer Fragestellungen ist eine parallele Bearbeitung multidisziplinärer Aufgaben in unterschiedlicher Tiefe erforderlich. Prioritäten und zeitliche Abfolgen können sich fortlaufend ändern und erfordern daher ein hohes Maß an Flexibilität, Reaktionsfähigkeit und fachlicher Kontinuität.

Die auftragnehmende Partei (AN) ist für die **fachliche Umsetzung, Koordination, Qualitätssicherung und Zielerreichung** verantwortlich und unterstützt die GIZ-Vorhaben insbesondere bei der **Umsetzung priorisierter Maßnahmen zur Flexibilisierung des indischen Stromnetzes**. Hierzu stellt sie ein **fest benanntes Kernteam von Expert*innen** bereit, das während der gesamten Laufzeit eingesetzt wird. Die Auftraggeberin beabsichtigt, ein qualifiziertes Unternehmen oder Konsortium mit der Erbringung technischer, marktbezogener und regulatorischer Beratungsleistungen zur Integration erneuerbarer Energien, von Energiespeichern sowie nachfrageseitiger Flexibilitätsoptionen im Rahmen der Energie- und Industrietransformation in Indien zu beauftragen.

Vorgangsnummer: 10005686

Die auftragnehmende Partei (AN) ist für die Erbringung der nachfolgend beschriebenen Arbeitspakete (AP) verantwortlich. Die Leistungserbringung erfolgt sowohl in Indien als auch in Deutschland und dient dem systematischen Transfer von Wissen und Erfahrungen aus der deutschen Energiewende in den indischen Kontext. Der Einsatz der Expertinnen und Experten richtet sich nach den in den jeweiligen Arbeitspaketen beschriebenen Aufgaben. Eine enge fachliche Abstimmung zwischen den Standorten ist sicherzustellen.

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen strategischen Begleitung wirkt die Auftragnehmerin aktiv an der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Beratungsleistungen der Auftraggeberin mit, indem in den monatlichen Austauschformaten der Stand der Energiewende im indischen Stromsektor gemeinsam eingeordnet, Ergebnisse der Beratungsleistungen diskutiert sowie Ideen und konzeptionelle Ansätze zur Erreichung von Modulziel und Outputs kritisch reflektiert und weiterentwickelt werden.

Zur Strukturierung der Leistungen werden vier Arbeitspakete definiert, die diese Produkte nach Art, Umfang und Reaktionsgeschwindigkeit typisieren:

- Arbeitspaket 1: Qualitative Kurzanalysen in kurzer Frist
- Arbeitspaket 2: Qualitative tiefgehende Analysen
- Arbeitspaket 3: Quantitative Kurzanalysen in kurzer Frist
- Arbeitspaket 4: Quantitative tiefgehende Analysen

Durch die Beschreibung und Quantifizierung der erwarteten Abrufe kann der Bieter den Aufwand und die Leistungstiefe trotz der Vielzahl an Teilanalysen gut kalkulieren. Von der AN wird zu keinem Zeitpunkt verlangt, mehr als 4 Kurzanalysen und 6 tiefgehende Analysen parallel zu bearbeiten. Die vier Arbeitspakete können als Ergebnis der Abstimmung mit dem AG und den Partnern auch durch Kombination in größeren Arbeitssträngen zusammengefasst und dann auch gebündelt beauftragt werden.

Die AN muss bereit sein, branchenüblich geeignete Vertraulichkeitsvereinbarungen einzugehen, wenn die Partner oder die GIZ dies wünschen. Meist handelt es sich um technische Daten, z.B. von Netzbetriebsmitteln o.ä. Dies gilt insbesondere für Vertraulichkeitsthemen zwischen nationalen Partnern, die das erfahrungsgemäß oft so wünschen. Zudem ist zu beachten, dass sich die Expertenteams für verschiedene Partner nicht überschneiden, wenn das von einem der beteiligten Partner so gewünscht wird.

Pro Arbeitspaket sind **zusätzlich 5 Fachkrafttage** für administrative Aufgaben vorgesehen.

Der AN ist verantwortlich für die Erbringung folgender Arbeitspakete:

Arbeitspaket 1: QUALITATIVE KURZANALYSEN IN KURZER FRIST

Qualitative Leistungen betreffen Politiken, Normen, Strukturen, Prozesse, Governance, Kapazitäten, Strategien, Stakeholderdialoge, Moderation, Organisationsentwicklung etc.

Innerhalb der zwölfmonatigen Vertragslaufzeit werden geschätzt **15 qualitative Kurzanalysen**, hier definiert als Dokument mit **maximal 5 Seiten, erstellt**, typischerweise in den energiewenderelevanten Bereichen Recht, Politik, Wirtschaft, Energiewirtschaft, Finanzen und

Vorgangsnummer: 10005686

Technologie. Die Ergebnisse sind als ad hoc Anfrage innerhalb von maximal 5 Arbeitstagen zu liefern

Diese qualitativen Kurzanalysen erfordern typischerweise keinen oder nur sehr geringen Rechenaufwand (z.B. Überschlags- oder Plausibilitätsrechnungen, meist Excel). Der Aufwand beträgt im Durchschnitt für einen typischen Mix des hier anzubietenden Expertenlevel maximal **drei Fachkrafttage pro Analyse**.

Typische Beispiele für die erwarteten qualitativen Analysen, Stellungnahmen wären unter anderem:

- Identifizierung und Abschätzung rechtlicher und regulatorischer Herausforderungen beim Ausbau der erneuerbaren Energien und Identifizierung von Ansätzen für die Weiterentwicklung, z.B. Marktregeln, Grid Codes und weitere
- Darstellung und Abschätzung von Stakeholder Management- und Konsultationsprozessen
- Identifizierung und Abschätzung von ökonomischen Herausforderungen und Opportunitäten beim Ausbau erneuerbarer Energien und der Einführung von Strommärkten
- Identifizierung und Abschätzung von finanzwirtschaftlichen Herausforderungen und Opportunitäten beim Ausbau erneuerbarer Energien und der Einführung von Strommärkten
- Identifizierung und Abschätzung von juristischen Herausforderungen und Gesetzesänderungen im Energiesektor
- Identifizierung und Abschätzung von Projekten anderer Geber oder privaten Investoren
- Identifizierung und Abschätzung von Gesellschaftswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Einführung von Strommärkten
- Identifizierung und Abschätzung von Förderprogrammen und Markt- und Anreizmechanismen
- Identifizierung und Abschätzung von Chancen für die Industrie, Forschung und Entwicklung und Wertschöpfungsketten durch die Energiewende in Indien und die Einführung von Strommärkten

Arbeitspaket 2: QUALITATIVE, TIEFGEHENDE ANALYSEN

Qualitative Leistungen betreffen Politiken, Normen, Strukturen, Prozesse, Governance, Kapazitäten, Strategien, Stakeholderdialoge, Moderation, Organisationsentwicklung.

Innerhalb der zwölfmonatigen Vertragslaufzeit sind **geschätzt 23, tiefgehende qualitative Analysen zu erstellen**. Diese sind definiert als Stellungnahme, bzw. Gutachten mit einem

Vorgangsnummer: 10005686

Umfang von jeweils **maximal 30 Seiten**, typischerweise in den energiewenderelevanten Bereichen Recht, Politik, Ökonomie und Energiewirtschaft, Finanzen und Technologie. Die Ergebnisse sind ab ad hoc Anfrage jeweils innerhalb **von maximal 20 Arbeitstagen** zu liefern.

Diese qualitativen tiefergehenden Analysen erfordern typischerweise nur einen einfachen Rechenaufwand (z.B. einfache Excel Datei). Der Aufwand beträgt im Durchschnitt für einen typischen Mix des hier anzubietenden Expert*innenlevels **maximal 20 Fachkrafttage pro Analyse**.

Typische Beispiele für die erwarteten qualitativen Analysen, Stellungnahmen wären unter anderem:

- Analyse und Anpassung von rechtlichen und regulatorischen Herausforderungen beim Ausbau der erneuerbaren Energien, z.B. Marktregeln, Grid Codes und weitere (Regulatorische Analysen, Entwürfe von Verordnungen und Richtlinien, Stellungnahmen)
- Juristische Beratung, Compliance-Bewertung, Konzeptionierung und Begleitung von Konsultationsprozessen sowie Unterstützung regulatorischer Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse (Stakeholder-Analysen, Ergebnisberichte).
- Formulierung von technischen Richtlinien für die Netzintegration erneuerbarer Energien: Grid Codes, technische Regelwerke, Standards etc.
- Erstellung von (internationalen) Best-Practice-Analysen
- Organisations- und Prozessentwicklung öffentlicher Institutionen, Optimierung institutioneller Prozesse im Energiesektor (Konzepterstellung, Handlungsempfehlungen und ggf. Begleitung)
- Baseline-Studie: systematische Erfassung der Ausgangssituation im Energiesektor des Bundesstaates Madhya Pradesh (MP) unter Berücksichtigung der nationalen energiepolitischen Vorgaben Indiens sowie der bundesstaatlichen regulatorischen, institutionellen und marktbezogenen Rahmenbedingungen. Ableitung zukünftiger Maßnahmen zur Optimierung der Strombeschaffung und Systemplanung in MP.
- Identifizierung von weiteren Bundesstaaten Indiens, die für eine Skalierung der Ansätze geeignet sind, und im Sinne der angestrebten Übertragbarkeit und Umsetzung gezielt unterstützt werden sollen. Ableitung zukünftiger Maßnahmen zur Optimierung der Strombeschaffung und Systemplanung im indischen Kontext.
- Analyse der sich ändernden Rolle von Strom- und Wärmeversorgern in der Energiewirtschaft (Erzeugung, Transport (*Transmission System Operators*) und Stromversorger (*Distribution System Operators*); (ggf. auch Wechselwirkungen mit quantitativen Analysen des Arbeitspakets 4)
- Konzeption und Durchführung von Trainings, Workshops und Schulungen, Erstellung von Leitfäden und Schulungsmaterialien

Vorgangsnummer: 10005686

- Tiefergehende Analysen zu den unter AP 1 genannten Beispielen für erwartete Analysen („Identifizierungen und Abschätzungen“)

Arbeitspaket 3: QUANTITATIVE KURZANALYSEN IN KURZER FRIST

Quantitative Leistungen basieren auf Zahlen, Daten, Modellen, Simulationen – sie sind messbar, berechenbar und häufig technisch/ökonomisch fundiert.

Erstellung von geschätzt **14, quantitativen Kurzanalysen innerhalb der zwölfmonatigen Vertragslaufzeit**, hier definiert als **10 Seiten**, in Form eines kurzen fachlichen Berichtes, basierend auf soliden quantitativen Methoden, wie zum Beispiel einer einfachen numerischen oder analytischen Modellierung, typischerweise in den energierelevanten Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Technologie, typischerweise im Stromsektor und mit Bezug zu erneuerbaren Energien. Die Kurzanalysen sind ab ad hoc **Anfrage jeweils innerhalb von maximal 20 Arbeitstagen zu liefern**.

Diese quantitativen Kurzanalysen erfordern typischerweise etablierte und wohldefinierte Methoden und auch komplexe Rechnungen oder Modelle und entsprechen in etwa einer typischen Kosten-Nutzen-Rechnung für einen Geber oder einem Kurzgutachten eines Einzelgutachters.

Der Aufwand beträgt im Durchschnitt für einen typischen Mix der hier anzubietenden Expert*innenlevel **8 Fachkrafttage pro Analyse**.

Typische Beispiele für die erwarteten quantitativen Analysen, Stellungnahmen wären unter anderem:

- Technische Unterstützung in den Bereichen Lastnachfrageprognose, Ressourcenadäquanz sowie Optimierung der Strombeschaffung und Konsultationen mit zentralen Stakeholdern, insbesondere dem Department of New and Renewable Energy (RUMS) in MP.
- Weiterführende Unterstützungsleistungen auf Grundlage einer bereits bearbeiteten Studie zur Ressourcenadäquanz und zur Entwicklung eines Kapazitätserweiterungsplans.
- Die entwickelten Prognoseansätze können im Rahmen der Rahmenvereinbarung weiterentwickelt, bei Bedarf ergänzt und schrittweise auf weitere Bundesstaaten ausgerollt werden.
- Technische Inputs zur Verwendung und Studien zur Entwicklung, Verwendung und Management von IT-Lösungen und Prozessen im deutschen und indischen Multi-Akteurskontext
- Analysen über Prozeduren, Regulierungen, Garantien und anderen Maßnahmen die zu Kostensenkungen beim Einspeisepreis von EE-Strom auf Basis der unabhängigen Stromerzeuger führt.

Vorgangsnummer: 10005686

- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten für die Strombeschaffung: Dazu zählen unter anderem Prognosemodelle, Ansätze für den strategischen Einkauf des Strombeschaffungsportfolios sowie die Modellierung des Energiesystems.

Arbeitspaket 4: QUANTITATIVE TIEFGEHENDE ANALYSEN

Quantitative Leistungen basieren auf Zahlen, Daten, Modellen, Simulationen – sie sind messbar, berechenbar und häufig technisch/ökonomisch fundiert.

Es sollen geschätzt bis zu **17 tiefgehende quantitative Analysen erstellt werden**. Diese basieren auf soliden und teils anspruchsvollen, quantitativen Methoden bzw. einem Methodenmix, wie zum Beispiel komplexen numerischen oder analytischen Modellierungen, wird ein eigenständiger technischer Bericht inkl. Einordnung, Handlungsempfehlungen und Zusammenfassung. Der Umfang soll ohne Absprache **50 Seiten nicht überschreiten**, typischerweise in den energierelevanten Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Technologie. Die Analysen sind jeweils ab ad hoc Anfrage innerhalb **von maximal 60 Arbeitstagen** zu liefern.

Diese quantitativen tiefergehenden Analysen erfordern auch relativ neu im Energiesektor verwendete und möglicherweise komplexe Methoden und Modellierungen, für die eine leistungsfähige IT-Ausstattung nötig ist. Die AN sollte über geeignete Hardware verfügen.

Der Aufwand beträgt im Durchschnitt für einen typischen Mix des hier anzubietenden Expertenlevel maximal **35 Fachkrafttage pro Analyse**.

Typische Beispiele für die erwarteten quantitativen Analysen, Stellungnahmen wären unter anderem:

Integrierte Energiesystemmodellierung (Szenario-, Sensitivitäts- und Transformationsanalysen)

- Quantitative technische Modellierung und Training in, sowie Erstellung von statischen und/oder dynamischen Modellen des Stromsystems (Übertragungsnetz) mittels DIgSILENT Powerfactory, Power System Simulator for Engineering (PSS/E) oder vergleichbarer Software
- Quantitative technische Modellierung und Training in, sowie Erstellung von Verteilnetzmodellen mittels Softwares, wie z.B.: NEPLAN, CYMDIST oder vergleichbarer Software
- Quantitative volkswirtschaftliche Modellierung, sowie Erstellung von techno-ökonomischen Modellen mittels von nationalen und regionalen Stromnetzen mittels Softwares, wie z.B.: PLEXOS, DIgSILENT PowerFactory, *Python for Power System Analysis* (PyPSA) oder vergleichbaren Softwares. Ableitung von techno-ökonomischen Entscheidungsgrundlagen für Politik und Regulierung, Netzbetreiber und andere Akteure in Stromnetz und Energiewirtschaft.
- Quantitative einzelwirtschaftliche Modellierung und Training von relevanten Akteuren der indischen Energiewirtschaft, sowie Erstellen von entsprechenden Modellen.

Vorgangsnummer: 10005686

- Berechnung kosteneffizienter und geospatial differenzierter Einspeisetarife bzw. Power Purchase Agreement – Preise auf nationaler Ebene und für Einzelprojekte.
- Ergänzung und Operationalisierung von Modellierungsergebnissen durch Kapazitäts-, Lastfluss-, Kurzschluss- und Stabilitätsanalysen, Hosting-Capacity-Analysen für Übertragungs- und Verteilnetze sowie Ableitung technischer Anforderungen für Netz- und Marktregelwerke

Marktwirtschaftliche Berechnungen und Ansätze

- Analyse von Markt-, Handels- und Offtake-Optionen, Entwicklung von Betriebs- und Vermarktungsmodellen, Bewertung von Erlös- und Geschäftsmodellen.
- Berechnung risikoadjustierter Renditen für erneuerbare Energien aus Sicht verschiedener privater Investorenklassen.
- Szenarienentwicklung und Kosten-Nutzen-Rechnungen für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Einführung von Marktmechanismen, differenziert nach Ausbaumechanismen, Spannungsebenen, Marktmodellen, inklusive einer Transaktionskosten / Renditerisikobetrachtung
- Analyse nationaler und internationaler Finanzierungsinstrumente, Entwicklung von Fonds-, Förder- und Bietermodellen, Strukturierung öffentlicher und hybrider Finanzierungsansätze

Batteriespeicher

- Analyse und Bewertung von BESS-Use-Cases, technisch-ökonomische Auslegung von Speicherlösungen, Integration von Speichern in Energiemärkte und Systemdienstleistungen (technische Leitlinien und Empfehlungen)
- Vertiefte Analyse für die Solaranlage Neemach mit einer Gesamtkapazität von 1.500 MW zur Bestimmung des optimalen Netzanschlusspunktes eines Batteriespeichersystems (BESS), einschließlich der Bewertung eines Anschlusses an eine Pooling-Umspannstation (PSS) oder alternativ an eine Umspannstation des Inter-State Transmission Systems (ISTS) über eine dedizierte Übertragungsleitung.
- Lastnachfrageprognose für die zentrale Verteilgesellschaft von Madhya Pradesh (MP Central DISCOM) zum Aufbau von Kapazitäten zur Erstellung wissenschaftlich fundierter Kurzfrist-Lastprognosen für die tägliche Strombeschaffung. Ziel der identifizierten technischen Unterstützung ist der systematische Aufbau und die Standardisierung des Lastprognoseprozesses.

Optionen zur Leistungsanpassung:

In Abstimmung mit der AG können einzelne Analysen in Beratungs-, Trainings- oder Austauschinsätze umgewandelt werden. Diese umfassen beispielsweise die fachliche Beratung von Partnerinstitutionen, die Durchführung von Schulungen oder den strukturierten Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Expertinnen und Experten. Für jeden umgewandelten Einsatz werden **jeweils fünf FKT Aufwand** anstatt der für die Analysen vorgesehen

Vorgangsnummer: 10005686

FKT angerechnet. Diese können flexibel zur Abdeckung des für die Analysen in AP 1 (3 FKT) und AP 3 (8 FKT) vorgesehenen Aufwands eingesetzt werden. So können beispielsweise zwei zusätzliche Trainings mit insgesamt 10 FKT den Analyseaufwand in AP 1 und/oder AP 3 entsprechend ersetzen.

2.3. Qualitätssicherung während der Vertragslaufzeit

Zu Beginn der Vertragslaufzeit der RV findet zwischen der AG und der AN ein virtuelles „Startgespräch“ statt, das einen Zeitraum von max. 240 Minuten umfasst.

Darüber hinaus nimmt die AN an einem monatlichen Gespräch teil (vgl. 1.2). Dies dient neben der Qualitätssicherung auch dem Informationsaustausch zwischen AG und AN, der Klärung offener Fragen betreffend der Leistungserbringung sowie die Möglichkeit der fachlichen Weiterentwicklung der Beratungstätigkeit der AN. Zusätzlich werden dort die ungefähren Bedarfe an Expertise zw. AN und AG besprochen werden, so dass die AN eine gewisse Planungssicherheit hat.

Diese Formate werden **nicht vergütet**. Die Teilnahme am „Startgespräch“ dient dem Onboarding und ist Voraussetzung für die erste Beauftragung.

Vorgaben zur Ausgaben- und Kostensteuerung:

- Die AN führt Ausgaben- und Kostensteuerung sowie Buchhaltung und Rechnungsstellung gemäß den Anforderungen der GIZ aus.

Vorgaben zum Monitoring und zur Berichterstattung:

- Die AN trägt aktiv zum wirkungsorientierten Monitoring des Vorhabens bei. Das regelmäßige Monitoring muss mindestens folgende Teilbereiche umfassen:
 - Umsetzungsgrad von Aktivitäten
 - Stand der Erreichung der in Kapitel 2.2 dieser ToR aufgeführten Arbeitspakete
 - Eintretene Wirkungen im Umfeld des Verantwortungsbereichs der AN
 - Risiken

Die AN erstattet der GIZ wie folgt Bericht:

- Der Inception Report ist vier Wochen nach Vertragsbeginn einzureichen, wie in den Vertragsunterlagen festgelegt. Er ist als Microsoft-Word-Dokument vorzulegen und in deutscher Sprache anzufertigen. Dabei soll ein Umfang von 30 Seiten nicht überschritten werden. Der Startbericht dokumentiert alle vorbereitenden Treffen, die während der Anfangsphase des Vertrags mit der GIZ stattgefunden haben, sowie alle entwickelten operativen Formate. Darüber hinaus enthält er relevante Überlegungen und Planungen zu allen Arbeitspaketen, jeweils – sofern zutreffend – in klar abgegrenzten Kapiteln pro Arbeitspaket. Der Aufwand beträgt **maximal 20 Fachkrafttage**.
- Der/die Zwischenbericht*e sind alle sechs Monate im Kurzformat vorzulegen und in deutscher Sprache anzufertigen. Dabei soll der Umsetzungsstand aller Tätigkeitsbereiche dargestellt werden (5 bis 10 Seiten zuzüglich Anhänge). Ein Berichtsformat in

Vorgangsnummer: 10005686

Microsoft Word wird in der Anfangsphase der Vertragsdurchführung mit der GIZ abgestimmt. Der erste Zwischenbericht ist am 30.06.2027 fällig; weitere Zwischenberichte folgen im Sechs-Monats-Rhythmus, mit Ausnahme des letzten Berichtszeitraums. Der Aufwand beträgt **maximal acht Fachkrafttage**.

- Der Schlussbericht ist einen Monat vor dem in den Vertragsunterlagen genannten Vertragsenddatum einzureichen und in deutscher Sprache einzureichen. Er ist als Microsoft-Word-Dokument vorzulegen und soll einen Umfang von 50 Seiten zuzüglich Anhänge nicht überschreiten. Der Aufwand beträgt **maximal 20 Fachkrafttage**.

Die*der Zwischenbericht*e sowie der Schlussbericht sollen Auskunft zur Zielerreichung zu den oben festgelegten Teilbereichen des Monitorings geben.

2.4. Vorgaben zu Projekt- und Wissensmanagement

Vorgaben zum Fachkräfteeinsatz:

Die AN trägt die Verantwortung für die Auswahl, Vorbereitung, Fortbildung und Steuerung der für die Durchführung der Beratungsaufgaben eingesetzten Fachkräfte.

Vorgaben zum Backstopping:

Die AN stellt ein angemessenes Backstopping sicher. Folgende Leistungen gehören zum Standardpaket für das Backstopping, die gemäß der für diesen Vertrag gültigen Fassung der Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wie Personalnebenkosten in die Honorarsätze des angebotenen Personals einzurechnen sind:

- Personalverantwortung der AN für ihre Mitarbeiter*innen;
- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen GIZ und Auslandsmitarbeiter*innen der AN;
- Prozessorientierte fachlich-konzeptionelle Steuerung des Consultingbeitrags;
- Steuerung zur Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen;
- Leistungskontrolle;
- Sicherstellung der administrativen Projektabwicklung;
- Sicherstellung der Berichterstattung;
- Fachliche Unterstützung des AN-Personals vor Ort durch die Mitarbeiter*innen der AN;
- Teilen der Erfahrungen der AN mit dem GIZ-Team und Inwertsetzung vor Ort.

2.5. Materialien und technische Anforderungen

Die jeweilige Leistungserbringung erfolgt überwiegend remote/home-based. Die finale Entscheidung über das Format des Einsatzes trifft die AG und wird je Einzelbeauftragung festgelegt. Das Mengengerüst bleibt davon unberührt.

Eine ausreichende IT-Ausstattung seitens der AN (PC Cluster mit ausreichender Anzahl von Prozessoren für die Quantitativen Studien, ausreichend PCs oder Laptops für

Vorgangsnummer: 10005686

alle Experten, Kamera, Mikrofon, stabile Internetverbindung mit ausreichend Datenvolumen für Bildübertragung, Software, usw.) wird vorausgesetzt ebenso wie die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien und Methoden.

Die Projektpartner verwenden primär OpenSource Softwares, wie z.B.: Remix und Pypsa. Erfahrung mit diesen Softwares wird vorausgesetzt. Bei Verwendung von proprietären Lösungen wird erwartet, dass die entsprechenden Lizenzen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Durchführung einer virtuellen Beratung wird der AN von der AG ein Link für eine MS-Teams-Besprechung zugesendet. Die Besprechungseinladung kann auch ohne ein MS-Teams-Konto über den jeweiligen Browser oder die App angenommen werden. Es liegt in der Verantwortung der AN, dass umfassend MS-Teams genutzt werden kann.

2.6. Datenschutz und Informationssicherheit

Die Bestimmungen zu Datenschutz und Informationssicherheit der aktuell gültigen GIZ-AVB (§ 1.11 Datenschutz) finden Anwendung.

2.7. Sonstige Vorgaben

Zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter bzw. zur Vermeidung bzw. Minderung möglicher nicht-intendierter negativer Wirkungen in seinem Wirkungsbereich soll die auftragnehmende Partei die folgenden Maßnahmen umsetzen: Bei der Zusammenstellung des Personals ist eine ausgewogene Verteilung der Fachkräfte hinsichtlich des Geschlechts und Alters wünschenswert.

3. Fachlich-methodische Konzeption

Die bietende Partei soll in diesem Kapitel die Ziele und Aufgabenstellung der vorliegenden Ausschreibung reflektieren, das Partnersystem und seine Prozesse im Aufgabenbereich beschreiben und die fachlich-methodische Konzeption zur Umsetzung der in Kapitel 2 aufgeführten Aufgaben und zur Erreichung der vorgegebenen Ziele darlegen. Darüber hinaus hat sie die Gestaltung ihres Projektmanagements darzustellen.

3.1 Zielinterpretation (Ziffer 1.1 des Bewertungsschemas)

Die bietende Partei soll die von ihr verantworteten Ziele interpretieren. Eine reine Wiederholung der in Kapitel 2 der ToR formulierten Ziele ist nicht gewünscht. Vielmehr sollen die durch den Ausschreibungsgegenstand unmittelbar angestrebten Veränderungen im Partnersystem beschrieben und interpretiert werden (5 von insgesamt möglichen 10 Punkten). Außerdem sind die sich daraus ergebenden positiven Wirkungen für das Partnersystem (Ziffer 1.1.1 des Bewertungsschemas) darzustellen (5 von insgesamt möglichen 10 Punkten).

Weiterhin soll sich die bietende Partei kritisch mit der Aufgabenstellung auseinandersetzen (Ziffer 1.1.2 des Bewertungsschemas), indem sie:

Vorgangsnummer: 10005686

- eine Einschätzung zur Angemessenheit des Personalkonzepts zur Umsetzung der vorgesehenen Aufgaben vornimmt – z.B. mit Blick auf Abdeckung der benötigten Kompetenzen, Interdisziplinarität, Personalausstattung, -verfügbarkeit, Genderfokus etc. (4 von insgesamt möglichen 10 Punkten);
- eine Bewertung möglicher Risiken bei der Umsetzung abgibt und wie diese adressiert werden, z.B.: wie mit unklaren oder suboptimalen Anfragen der Partner oder von diesen nachgefragten ungeeigneten methodischen Ansätzen umgegangen werden kann (6 von insgesamt möglichen 10 Punkten).

3.2 Prozesse und Akteure im Partnersystem (Ziffer 1.2 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

3.3 Strategie (Ziffer 1.3 des Bewertungsschemas)

3.3.1 Strategisches Vorgehen zum Erreichen der in den ToR genannten Ziele (Ziffer 1.3.1 des Bewertungsschemas)

Die bietende Partei soll darstellen und begründen, mit welcher Herangehensweise sie die von ihr zu verantwortenden Leistungen und Anforderungen (vgl. Kapitel 2.2) erreichen will. Dies soll folgende Punkte umfassen: Vorgehen je Arbeitspaket (3 von möglichen 10 Punkten), Einsatz zweckmäßiger digitaler Tools z.B. zum Datenmanagement (2 von möglichen 10 Punkten), Wirtschaftlichkeit/Skalierung zur Erhöhung der Effizienz und des Kosten-Nutzen-Verhältnisses (3 von möglichen 10 Punkten) und sonstige von der bietenden Partei als wichtig erachtete Aspekte (2 von möglichen 10 Punkten).

3.3.2 Aufbau von Kooperationen mit den relevanten Akteuren (Ziffer 1.3.2 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

3.3.3 Ansatzpunkte für Hebelwirkungen und Maßnahmen zum Scaling-up (Ziffer 1.3.3 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

3.3.4 Berücksichtigung von Anforderungen an die Umwelt- und Sozialverträglichkeit (Ziffer 1.3.4 des Bewertungsschemas)

- Entfällt –

3.4 Projektmanagement (Ziffer 1.4 des Bewertungsschemas)

Die bietende Partei beschreibt in diesem Abschnitt ihre Vorgehensweise bei der Koordination mit der GIZ bzw. dem Vorhaben sowie den Projektpartnern.

Vorgangsnummer: 10005686

3.4.1. Operationsplan (Ziffer 1.4.1 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

3.4.2. Koordination mit der GIZ bzw. dem beauftragenden Vorhaben (Ziffer 1.4.2 des Bewertungsschemas)

Die bietende Partei soll in ihrem Angebot ihr Vorgehen bei der Koordination mit der GIZ bzw. dem beauftragenden Vorhaben darstellen. Dies soll folgende Punkte beinhalten: Schnittstellen und Entscheidungswege:

- Kommunikationsrhythmus und -kanäle, inkl. Turnus (mindestens monatlicher Jour fixe, Ad-hoc), Protokollierung, Freigabeprozesse, verwendete Tools (z. B. Kollaborations-/Ticket-Systeme). (2 von möglichen 10 Punkten)
- Planungsausrichtung: z.B. Einbindung der GIZ in Jahres-/Quartalsplanung, Change-Request-Verfahren und Impact auf Zeit/Budget. (2 von möglichen 10 Punkten)
- Transparenz und Reporting: z.B. Standardisierte Statusberichte (Inhalte), Risikolog, Entscheidungsregister, Lessons Learned. (2 von möglichen 10 Punkten)
- Flexibilität: Mechanismen für kurzfristige Prioritätsänderungen der GIZ, Rapid-Response-Setup, Dokumentation von Anpassungen. (4 von möglichen 10 Punkten)

3.4.3. Steuerung bzw. Koordination der Maßnahmen mit den relevanten Durchführungspartnern (Ziffer 1.4.3 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

3.4.4. Monitoring (Ziffer 1.4.4 des Bewertungsschemas)

- Entfällt

3.5 Weitere Anforderungen (Ziffer 1.5 des Bewertungsschemas)

Die bietende Partei soll ihr Backstopping-Konzept beschreiben. Backstopping im Sinne der administrativen Vertragsabwicklung obliegt der Teamleitung, kann von dieser delegiert werden, wird aber nicht zusätzlich entlohnt. Die Positionen des fachlichen und administrativen Backstoppings müssen jeweils mit einem Lebenslauf hinterlegt werden. Reisen für die Backstoppingfachkräfte in ihrer Rolle des Backstoppings sind nicht vorgesehen.

Anforderung Qualitätssicherung: 2 Punkte von insgesamt 10 möglichen Punkten

In einer Tabelle soll dargestellt werden, wie die Arbeitspakete bzw. Abrufe durch die Qualitätssicherung (z.B.: Backstopping) abgedeckt werden und wie die Umsetzung der Anforderungen durch diese gesichert wird.

Anforderung Zusammenarbeit im Team: 3 Punkte von insgesamt 10 möglichen Punkten

Vorgangsnummer: 10005686

Die Fachkräfte müssen ohne Anlaufzeit schnell, effizient und effektiv zusammenwirken. Schildern Sie bitte, wie die Zusammenarbeit im Team durchgeführt wird und wie die Abläufe im Team effizient und effektiv ausgestaltet werden. Stellen Sie zusätzlich bitte anhand einer Tabelle dar, welche der angebotenen Fachkräfte in vergangenen Projekten zusammengearbeitet haben. Um die volle Punktzahl zu erreichen, müssen 3 Projekte, in denen jeweils 2 oder mehrere der angebotenen Fachkräfte zusammengearbeitet haben, vorliegen. Eine Zusammenarbeit ist definiert als eine mindestens 3-monatige Zusammenarbeit zweier oder mehrerer Fachkräfte in einem Projekt.

Anforderung Verfügbarkeit: 5 Punkte von insgesamt 10 möglichen Punkten

Zum Zeitpunkt der Unterschrift müssen alle Fachkräfte und alle Fachkräfte der Expert*innen-Pools 1 und 2 einsatzbereit sein. Die bietende Partei stellt im Angebot dar, wie die Verfügbarkeit dieser FK zum Zeitpunkt des Laufzeitstarts gewährleistet wird.

4. Personal

Die bietende Partei soll für die in diesem Kapitel genannten und hinsichtlich Aufgabenbereiche und Qualifikationen beschriebenen Positionen („Fachkräfte“ (FK)) anhand entsprechender Lebensläufe Personal anbieten. **Die Anforderungen an Format und Inhalt der Lebensläufe sind in Kapitel 7 beschrieben.**

Bei der Zusammenstellung des Personals ist eine ausgewogene Verteilung der Fachkräfte hinsichtlich Geschlechts und Alter wünschenswert (s. 2.7).

Die im Folgenden genannten Qualifikationen entsprechen den Anforderungen zur Erreichung der Höchstpunktzahl in der fachlichen Bewertung. Als „ein Jahr Berufserfahrung“ gelten dabei kumulativ 12 Fachkraftmonate mit mindestens 18 Fachkrafttagen pro Monat, sofern bei einzelnen Qualifikationen keine hiervon abweichende Definition genannt ist.

Fachkraft 1: RV-Koordinator mit Erfahrung in deutscher Energiewende (Ziffer 2.1 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 1: RV-Koordinator mit Erfahrung in deutscher Energiewende

- Gesamtverantwortung für die Beratungspakete der AN: Fachliche Leitung datenbasierter techno-ökonomischer Energiemodellierungsprojekte, inkl. integrierter 8760-Stunden-Modelle (VRE, Speicher) sowie Szenario- und Sensitivitätsanalysen
- Sicherstellung der Kohärenz und Komplementarität der Leistungen der AN: Abstimmung der Modellierungs- und Analyseleistungen mit weiteren Projektaktivitäten auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene;
- Konzeption, Durchführung sowie Monitoring und Auswertung von Maßnahmen zum Capacity Development der lokalen Partner in den folgenden Bereichen: Technische, ökonomische, finanzielle und regulatorische Analyse erneuerbarer Energiesysteme; Einsatz als zertifizierter *PLEXOS-Anwender*in* inkl. Schulung von Partnern;
- Berücksichtigung von Querschnittsthemen (z.B. Gleichberechtigung der Geschlechter): Neujustierung der Rollen öffentlicher und privater Akteure durch die Energiewende

Vorgangsnummer: 10005686

mit dem Ziel einer effizienteren und nachhaltigeren Zusammenarbeit zwischen den Akteuren (Stromsektor, Privatwirtschaft, grüner Wasserstoff, Klima, Transport);

- Personalsteuerung, insbesondere Identifizierung des Bedarfs an Kurzzeiteinsätzen innerhalb des verfügbaren Budgets sowie Planung und Steuerung der Einsätze und Betreuung der internationalen Fachkräfte;
- Sicherstellung des Wirkungsmonitorings;
- regelmäßige und fristgerechte Berichterstattung
- Verantwortung bei der Kontrolle der Mittelverwendung und der Finanzplanung in Absprache mit der*dem Auftragsverantwortlichen (AV) der GIZ;
- Unterstützung des*der AV bei der Fortschreibung und/oder Anpassung der Konzeption des Vorhabens, bei Evaluierungen und bei der Vorbereitung einer Folgephase;
- Kontakte mit anderen Gebern und der Deutschen Botschaft sicherstellen; Erfahrung in der Modellierung von Wasserstoffmärkten und -infrastrukturen, insbesondere für grünen Stahl sowie chemische und agrarchemische Industrie.

Qualifikationen der Fachkraft 1:

Ausbildung (Ziffer 2.1.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) in Bauwesen/Infrastruktur oder in einem vergleichbaren sektorrelevanten Studiengang (50%), ergänzt durch einen MBA (50%)
Sprache (Ziffer 2.1.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.1.3 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung im Sektor Energieinfrastruktur (25%) und Organisationsentwicklung (25%) sowie in der <u>deutschen</u> <u>Energiewende</u> (50%)
Spezifische Berufserfahrung (2.1.4 des Bewertungsschemas):	10 Jahre Berufserfahrung in Energiemodellierung zu EE, Speichern und industrieller Dekarbonisierung, inkl. integrierter Finanzmodelle (LCOE/LCOH/LCOA) (50%) sowie nachgewiesene Kenntnisse in Tabellenkalkulationen, z.B. Python-Zertifizierung, PLEXOS-Zertifizierung und Energy-Exemplar-Zertifizierung (50%)
Führungs-/Managementenerfahrung (2.1.5 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Führungserfahrung in Projekten, Unternehmen oder anderen Organisationen mit disziplinarischer Führung von 10 Personen
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.1.6 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in einem Land oder mehreren Ländern in Süd(ost)asien (laut UNDESA Statistik-Abteilung)
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.1.7 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.1.8 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Erfahrung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
Sonstiges (2.1.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Vorgangsnummer: 10005686

Fachkraft 2: Teamleitung mit nationaler Erfahrung in Indien (Ziffer 2.2 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 2: Teamleitung mit nationaler Erfahrung

- Gesamtverantwortung für die fachliche Steuerung und Umsetzung der Beratungsleistungen in Indien, einschließlich Arbeitsplanung, Fortschrittskontrolle sowie Sicherstellung der fachlichen Qualität gemäß den Zielen des Vorhabens.
- Leitung und Koordination der Zusammenarbeit mit zentralen und bundesstaatlichen Institutionen (Ministerien, Regulierungsbehörden, Systembetreibern); Sicherstellung der Abstimmung mit nationalen und subnationalen energiepolitischen Strategien und Reformprozessen.
- Fachliche Steuerung der Erarbeitung regulatorischer Entwürfe, Beiträge zu Grid Codes sowie Begleitung und Moderation von Konsultations- und Abstimmungsprozessen mit relevanten Stakeholdern aus öffentlichem und privatem Sektor.
- Fachliche Aufsicht über die Konzeption und Umsetzung regulatorischer Sandboxes; Entwicklung von Vorschlägen zur Anpassung von Markt- und Regulierungsrahmen zur Integration erneuerbarer Energien, Flexibilitätsoptionen und neuer Marktakteure. Enge Koordination mit juristischen und ökonomischen Expert*innenteams
- Sicherstellung eines konsistenten Qualitätsmanagements, fristgerechte Berichterstattung sowie enge Abstimmung mit der*dem Auftragsverantwortlichen (AV) der GIZ zu inhaltlicher Steuerung und Weiterentwicklung des Vorhabens.

Qualifikationen der Fachkraft 2: Teamleitung mit nationaler Erfahrung

Ausbildung (Ziffer 2.2.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss („Master oder deutsches Diplom“) in Ingenieurwesen, Wirtschaft, Public Policy oder verwandten Disziplinen
Sprache (Ziffer 2.2.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in <i>Englisch, C1 (50%) und Hindi, C1 (50%)</i> des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.2.3 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung im Energiesektor
Spezifische Berufserfahrung (2.2.4 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung in der Durchführung regulatorischer oder politischer Projekte auf Ministeriums-, Regulierungs- oder Versorgungsebene.
Führungs-/Managementenerfahrung (2.2.5 des Bewertungsschemas):	10 Jahre Führungserfahrung in Projekten, Unternehmen oder anderen Organisationen mit disziplinarischer Führung von 10 Personen
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.2.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Vorgangsnummer: 10005686

Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.2.7 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung im Energiesektor in Süd(ost)asien (laut UN DESA Statistik-Abteilung) (50%), davon 10 Jahre in Indien (50%)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.2.8 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Erfahrung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
Sonstiges (2.2.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 3: Senior Power Market Expert*in mit nationaler Erfahrung in Indien (Ziffer 2.3 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 3: Senior Power Expert*in mit nationaler Erfahrung

- Beratung zu Reformen im Verteilungsbereich und zu Marktreformen
- Entwicklung von Designoptionen für Systemdienstleistungen, Ausgleich, Reserveleistungen und Abrechnung
- Durchführung und Leitung von Analysen zu Tarifen und Bezahlbarkeit
- Beratung zu Transaktionsstrukturen sowie zu Privatisierungs- und FRP-Fragestellungen

Qualifikationen der Fachkraft 3: Senior Power Expert*in mit nationaler Erfahrung

Ausbildung (Ziffer 2.3.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss im Finanzwesen, Mathematik, Physik oder Volkswirtschaft
Sprache (Ziffer 2.3.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Hindi, C1 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.3.3 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung in der Reform des Stromsektors, im Marktdesign oder in der Restrukturierung von Versorgungsunternehmen
Spezifische Berufserfahrung (2.3.4 des Bewertungsschemas):	10 Jahre Berufserfahrung in der Tarifgestaltung, Entflechtung/Privatisierung, Bieterverfahren (Bid Advisory) sowie in regulatorischen Folgenabschätzungen
Führungs-/Managementenerfahrung (2.3.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.3.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.3.7 des Bewertungsschemas):	15 Jahre einschlägige Berufserfahrung in Indien oder Südasien (50%) (laut UN DESA Statistik-Abteilung)

Vorgangsnummer: 10005686

Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.3.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.3.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 4: Senior Technical Advisor mit Expertise in deutscher Energiewende (Ziffer 2.4 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 4: Technical Advisor mit Expertise in deutscher Energiewende

- Einbringung internationaler Best Practices zu Grid Codes, zur Integration dezentraler Energieressourcen sowie zur TSO/DSO-Koordination; fachliches Mentoring von Akteuren aus Versorgungswirtschaft und Regulierung.
- Prüfung technischer Standards für Speicher und dezentrale Energieressourcen sowie Mitwirkung an der Erstellung von Regelwerken und Leitlinien.

Qualifikationen der Fachkraft 4: Senior Technical Advisor mit Expertise in deutscher Energiewende

Ausbildung (Ziffer 2.4.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) im Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Maschinenbau (50%) sowie ein Abschluss im Bereich Energie-, Volkswirtschaft oder einer verwandten sektorrelevanten Disziplin (50%)
Sprache (Ziffer 2.4.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.4.3 des Bewertungsschemas):	15 Jahre Berufserfahrung in der Integration variabler erneuerbarer Energien (VRE), einschließlich Inselnetzen sowie Stromsystemen in Entwicklungs- und Schwellenländern(50%). 10 Jahre Berufserfahrung in der deutschen Energiewende (50%)
Spezifische Berufserfahrung (2.4.4 des Bewertungsschemas):	<i>10 Jahre Berufserfahrung in jedem der folgenden Themen:</i> • Praktische Erfahrung mit DIgSILENT PowerFactory (25%) sowie Vertrautheit mit PyPSA; Kenntnisse in PSS® SINCAL oder vergleichbaren Tools (25%). • Erfahrung im Kapazitätsaufbau (Capacity Building) für Regulierungsbehörden, Netzbetreiber und Energieversorgungsunternehmen (50%).
Führungs-/Managementenerfahrung (2.4.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der	Entfällt

Vorgangsnummer: 10005686

Einsatzregion (2.4.6 des Bewertungsschemas):	
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.4.7 des Bewertungsschemas):	8 Jahre Berufserfahrung in Süd- und Südostasien (50%), davon 2 Jahre in Indien (50%)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.4.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.4.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 5: Senior Expert*in in der Wirtschaftlichkeitsbewertung und BESS Anwendungen (Ziffer 2.5 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 5: Expert*in in der Wirtschaftlichkeitsbewertung und BESS Anwendungen mit Erfahrung in der deutschen Energiewende

- Fachliche Leitung bei der Definition von BESS-Anwendungsfällen, der Dimensionierung und Standortwahl sowie der Entwicklung von Betriebsstrategien; Konzeption der Teilnahme an Frequenzregelung, Regelreserve- und Stromhandelsmärkten.
- Erarbeitung von Leitlinien zu Sicherheit und Interoperabilität sowie von Prüf- und Testprotokollen zur Leistungsbewertung für netzgekoppelte Speicher (Netzebene) und kundenseitige Speicherlösungen (Behind-the-Meter).

Qualifikationen der Fachkraft 5: Expert*in in der Wirtschaftlichkeitsbewertung und BESS Anwendungen

Ausbildung (Ziffer 2.5.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) im Ingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik oder einer verwandten sektorrelevanten Disziplin
Sprache (Ziffer 2.5.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.5.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Planung, Wirtschaftlichkeitsbewertung und dem Betrieb von Batteriespeichersystemen (BESS) (50%); 7 Jahre zu Systemdienstleistungen und entsprechenden Tarif- und Marktmechanismen (50%).
Spezifische Berufserfahrung (2.5.4 des Bewertungsschemas):	Jeweils 7 Jahre Berufserfahrung in jedem der folgenden Themen: • Technische Analysen und Studien zu Aufnahmekapazität/Hosting Capacity, Oberschwingungen, Netzstabilität (50%) • DIgSILENT PowerFactory (25%) und Python (25%)

Vorgangsnummer: 10005686

Führungs-/Managementenerfahrung (2.5.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.5.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.5.7 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in Süd- oder Südostasien (50%), davon 2 Jahre in Indien (50%)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.5.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.5.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 6: Expert*in in Marktoperationen und Marktzugang mit Erfahrung in der deutschen Energiewende (Ziffer 2.6 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft.

Aufgaben der Fachkraft 6: Expert*in in Marktoperationen und Marktzugang mit Erfahrung in der deutschen Energiewende

- Leitung Marktoperationen und Marktzugang
- Konzeption von Betriebs- und Handelsmodellen für die Gebotsabgabe und Optimierung von Speicher- und Hybridanlagen in Day-Ahead-, Intraday- und Systemdienstleistungsmärkten.
- Strukturierung kommerzieller Abnahmeverträge, wie Power Purchase Agreements (PPAs)
- Abstimmung von Handelsprozessen, Risikokontrollen und IT-/Analyse-Systemen zur Portfoliooptimierung.

Qualifikationen der Fachkraft 6: Expert*in in Marktoperationen und Marktzugang mit Erfahrung in der deutschen Energiewende

Ausbildung (Ziffer 2.6.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) im Ingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik oder einer verwandten sektorrelevanten Disziplin
Sprache (Ziffer 2.6.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.6.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre jeweils in - einschlägige Erfahrung im Energiehandel und in der Asset-Optimierung, einschließlich Speicher- oder

Vorgangsnummer: 10005686

	Elektrolyseurbetrieb sowie der Strukturierung großvolumiger PPAs. (50%) - In der deutschen Energiewende (50%)
Spezifische Berufserfahrung (2.6.4 des Bewertungsschemas):	- 7 Jahre Berufserfahrung in der Optimierung von Handelsprozessen bei Energieversorgungsunternehmen oder großen Industrieunternehmen (50%) - Kenntnisse der indischen Marktschnittstellen, durch 5 Referenzprojekte nachzuweisen (50%)
Führungs-/Managementenerfahrung (2.6.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.6.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.6.7 des Bewertungsschemas):	2 Jahre Berufserfahrung in Indien
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.6.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.6.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 7: Expert*in in Stromsystemmodellierung und Grid-Code in der deutschen Energiewende (Ziffer 2.7 des Bewertungsschemas)

Aufgaben der Fachkraft 7: Expert*in in Stromsystemmodellierung und Grid-Code in der deutschen Energiewende

- Fachliche Leitung von Kapazitätsausbau- und Produktionskostenmodellen; Durchführung von stationären und dynamischen Netzstudien sowie Überführung der Ergebnisse in Empfehlungen zu Netzanschlussregeln (Grid Codes) und Marktregeln.
- Einsatz als zertifizierte*r PLEXOS-Operator*in im Rahmen des Projekts sowie Schulung und Training der Projektpartner.

Qualifikationen der Fachkraft: Expert*in in Stromsystemmodellierung und Grid-Code in der deutschen Energiewende

Ausbildung (Ziffer 2.7.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) im Ingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik oder einer verwandten sektorrelevanten Disziplin
Sprache (Ziffer 2.7.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen

Vorgangsnummer: 10005686

Allgemeine Berufserfahrung (2.7.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre Erfahrung in Kapazitätsausbau- und Produktionskostenmodellierung, Stabilitätsanalysen und Hosting-Capacity-Untersuchungen (50%) sowie nachgewiesene Schulungserfahrung (50%).
Spezifische Berufserfahrung (2.7.4 des Bewertungsschemas):	7 Jahre Berufserfahrung in jedem der folgenden Themen: • Studien zu Übertragungs- und Verteilnetz sowie Grid Codes (50%) • PyPSA und DlgSILENT PowerFactory (50%).
Führungs-/Managementenerfahrung (2.7.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.7.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.7.7 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.7.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.7.9 des Bewertungsschemas):	Plexos zertifiziert, Nachweis des Zertifikats erforderlich

Fachkraft 8: Senior Finance Expert/in mit Expertise in der deutschen Energietransformation (Ziffer 2.8 des Bewertungsschemas)

Aufgaben der Fachkraft 8: Finance Expert/in für Energietransformation

- Koordination von Finanzierungsinstrumenten und -mechanismen auf Unternehmens- und staatlicher Ebene, insbesondere Fondsmodelle, Ausschreibungsmodelle und Ersatz-/Förderinstrumente

Qualifikationen der Fachkraft 8: Finance Expert*in für Energietransformation

Ausbildung (Ziffer 2.8.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss (Master oder Diplom) der Wirtschaftswissenschaften (z. B. Diplom-Kaufmann/Diplom-Kauffrau) oder einer verwandten sektorrelevanten Disziplin
Sprache (Ziffer 2.8.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.8.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Beratung von Energieversorgungsunternehmen zu Finanzierungsfragen mit KfW oder vergleichbaren europäischen Förderbanken.
Spezifische Berufserfahrung (2.8.4 des Bewertungsschemas):	- Fünf Projekte mit Energieversorgungsunternehmen zu Finanzierungsfragen (in vergangenen drei Jahren) (50%)

Vorgangsnummer: 10005686

	- Drei Projekte mit öffentlichen Auftraggebern auf Bundesebene in Deutschland zur Strukturierung von Finanzierungslösungen für Investitionen in Energiesysteme (in vergangenen drei Jahren) (50%)
Führungs-/Managementenerfahrung (2.8.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.8.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.8.7 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.8.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.8.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 9: (Senior) Geber Expert*innen A & B (Ziffer 2.9 des Bewertungsschemas)

Es müssen zwei Fachkräfte und somit zwei Lebensläufe geliefert werden, deren Bewertung sich aus dem Mittelwert beider Fachkräfte ergibt.

Aufgaben der Fachkraft 9: (Senior) Geber Expert*innen A & B

- Einbringung internationaler Best Practices bei der Entwicklung organisatorischer Strukturen und Prozesse für öffentliche Institutionen im Energiesektor (z. B. Regulierungsbehörden, Clearingstellen, Infrastrukturbetreiber, Fonds).
- Expert*in A: Fachliche Expertise im Bereich Geberprogramme im Energiesektor; Beratung zur Strukturierung, Umsetzung und Koordination von Geberprogrammen mit Schwerpunkt Energieregulierung.
- Expert*in B: Fachliche Expertise im Bereich Geberprogramme im Energiesektor; Beratung zur Strukturierung, Umsetzung und Koordination von Geberprogrammen mit Schwerpunkt PLEXOS.

Qualifikationen der Fachkraft 9: (Senior) Geber Expert*innen A & B

Ausbildung (Ziffer 2.9.1 des Bewertungsschemas):	Jeweils Universitätsabschluss (Diplom/Master) in technischer Naturwissenschaft, Ingenieurwesen oder Sozialwissenschaften
--	--

Vorgangsnummer: 10005686

Sprache (Ziffer 2.9.2 des Bewertungsschemas):	Jeweils Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und Deutsch, C2 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.9.3 des Bewertungsschemas):	Jeweils 5 Jahre Berufserfahrung im Sektor Energie oder Organisationsentwicklung
Spezifische Berufserfahrung (2.9.4 des Bewertungsschemas):	Jeweils 7 Jahre Berufserfahrung in Geberprogrammen für erneuerbare Energien oder in Organisations- und Managementberatung Expert*in A: 7 Jahre Berufserfahrung im Bereich Energieregulierung (50%) Expert*in B: 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich Energieregulierung (50%)
Führungs-/Managementenerfahrung (2.9.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.9.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.9.7 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.9.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.9.9 des Bewertungsschemas):	Entfällt

Fachkraft 10: Senior Rechts- und Compliance-Expert*innen (Ziffer 2.10 des Bewertungsschemas)

Aufgaben der Fachkraft 10: Rechts- und Compliance-Expert*in

- Jurist*in (Spezialist*in für erneuerbare Energien) – Beratung zur Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Qualifikationen der Fachkraft 10: Rechts- und Compliance -Expert*in

Ausbildung (Ziffer 2.10.1 des Bewertungsschemas):	Abschluss zum*r Volljurist*in (oder internationales Äquivalent)
Sprache (Ziffer 2.10.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Englisch, C1 (50%) und in Deutsch, C1 (50%) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (2.10.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre Berufserfahrung im Sektor Energierecht, Compliance und/oder Energie.

Vorgangsnummer: 10005686

Spezifische Berufserfahrung (2.10.4 des Bewertungsschemas):	7 Jahre Berufserfahrung in jedem der folgenden Themen: - der Rechtspraxis erneuerbarer Energien – Teilgewichtung (50%) - Konflikten bei Umsetzung der Energiewende, sowohl auf nationaler als auch dezentraler Ebene – Teilgewichtung (50%)
Führungs-/Managementenerfahrung (2.10.5 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (2.10.6 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (2.10.7 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.10.8 des Bewertungsschemas):	Entfällt
Sonstiges (2.10.9 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in der deutschen Energiewende

Fachkraft 11: Administrative Expert*in

Diese Fachkraft ist nicht Teil der fachlichen Auswertung und es muss daher bei Angebotsabgabe kein Lebenslauf eingereicht werden. Die aufgestellten Qualifikationen sind daher Mindestanforderungen, deren Erfüllung vor dem Einsatz der Fachkraft durch die AG bestätigt werden muss.

Aufgaben der Fachkraft 11: Administrative Expert*in

- Organisation und Abwicklung administrativer Aufgaben
- Unterstützung bei der Erstellung von Budgets und Finanzberichten
- Rechnungswesen, Controlling & Buchhaltung
- Veranstaltungsorganisation & Reiseorganisation
- Weitere Aufgaben in Absprache mit der Teamleitung

Qualifikationen Fachkraft 11 (Mindestanforderungen): Administrative Expert*in

Ausbildung:	Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
Sprache:	Sprachkenntnisse in Englisch, B2 und in Deutsch, C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung:	7 Jahre Berufserfahrung im Sektor Administration und Finanzen
Spezifische Berufserfahrung:	5 Jahre Berufserfahrung in Rechnungswesen & Controlling

Vorgangsnummer: 10005686

Fachkraft 12: Pool 1 Fachkräfte für mit internationaler Expertise mit bis zu 5 Fachkräften

Die Fachkräfte dieses Pools sind nicht Teil der fachlichen Auswertung und es müssen daher bei Angebotsabgabe keine Lebensläufe eingereicht werden. Die für den Pool aufgestellten Qualifikationen sind daher Mindestanforderungen, deren Erfüllung vor dem Einsatz der Fachkräfte durch die AG bestätigt werden muss.

Der gesamte Expertenpool muss ab Unterschrift abrufbar und verfügbar sein. Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Fachkräfte des Pools kann von der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung geforderten Anzahl an Fachkräften abweichen und mit den Qualifikationen der im Angebot angebotenen KZFK durch die AG bestätigt werden.

Aufgaben des Fachkräfte-Pools 1

- a. Durchführung qualitativer und quantitativer Analysen zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zur Transformation des Energiesektors auf nationaler, regionaler und Projektebene.
- b. Entwicklung und Anwendung techno-ökonomischen Modelle von nationalen und regionalen Stromnetzen mittels PLEXOS, RECD, REMix, PyPSA oder vergleichbaren Programmen, welche in mindestens fünf Geberprojekten angewandt wurden, einschließlich Energieszenarien und Transformationspfaden.
- c. Erstellung von Kosten-Nutzen-Analysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Berechnungen von Einspeisetarifen, Power Purchase Agreements (PPA) und risikoadjustierten Renditen für unterschiedliche Investorengruppen auf nationaler Ebene sowie für einzelne Projekte
- d. Durchführung technischer Analysen zu erneuerbaren Energien, Stromnetzen, Flexibilitätsoptionen, Sektorkopplung, grünem Wasserstoff und Power-to-X-Anwendungen.
- e. Analyse regulatorischer, ökonomischer, finanzwirtschaftlicher und juristischer Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Energiewende unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen und Best Practices.
- f. Untersuchung der Auswirkungen energiepolitischer Maßnahmen, Förderprogramme und Geberprojekte sowie Durchführung internationaler Vergleichsanalysen.
- g. Analyse der sich wandelnden Rolle von Stromversorgern, Netzbetreibern, Industrieunternehmen, Finanzakteuren und weiteren Stakeholdern im Energiesektor.
- h. Bewertung von Chancen und Risiken für Forschung, Entwicklung, Industrie, Infrastruktur- und Bauvorhaben im Kontext der Energiewende
- i. Anwendung statistischer, probabilistischer und datenanalytischer Methoden zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen.
- j. Entwicklung, Anpassung und Nutzung digitaler Werkzeuge, IT-Lösungen, Datenbanken sowie automatisierter Analyse- und Modellierungsprozesse.
- k. Methodische und fachliche Unterstützung von Partnerinstitutionen bei der Entwicklung von Energieszenarien, Strategien, Politikinstrumenten und Investitionsentscheidungen.
- l. Qualitätssicherung von Studien, Analysen, Modellen und Beratungsleistungen.
- m. Training der Partner zu o.g. Aufgaben (Querschnittsaufgabe aller Expert*innen)

Vorgangsnummer: 10005686

Qualifikationen des Fachkräfte-Pools 1 (Mindestanforderungen)

Ausbildung:	5 Fachkräfte (FK) mit Universitätsabschluss (Diplom/Master) in Wirtschafts-, Ingenieurs- oder technischen Naturwissenschaften bzw. Jura (äquivalent zu Volljurist*in)
Sprache:	5 FK mit Sprachkenntnissen in Englisch, C1 und in Deutsch C2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung:	5 FK mit jeweils 10 Jahren Berufserfahrung im Sektor Energie
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:	2 Fachkräfte mit jeweils 5 Jahren Erfahrung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
Sonstiges:	Projekterfahrung von jeweils 2 FK mit den folgenden Tools: - Optimierung von PLEXOS, RECD, REMIX oder GAMS - Anwendung von ModelRisk, CrystalBall, Stata, SPSS, Power BI, Python, R, IRENA Flextool, PV Syst, Meteonorm, LEAP oder Matlab

Fachkraft 13: Pool 2 mit lokaler Expertise mit bis zu fünf Fachkräften

Die Fachkräfte dieses Pools sind nicht Teil der fachlichen Auswertung und es müssen daher bei Angebotsabgabe keine Lebensläufe eingereicht werden. Die für den Pool aufgestellten Qualifikationen sind daher Mindestanforderungen, deren Erfüllung vor dem Einsatz der Fachkräfte durch die AG bestätigt werden muss.

Der gesamte Expertenpool muss ab Unterschrift abrufbar und verfügbar sein.

Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Fachkräfte des Pools kann von der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung geforderten Anzahl an Fachkräften abweichen. Für nicht im Angebot genannte Fachkräfte muss vor dem Einsatz die Äquivalenz der Qualifikationen mit den Qualifikationen der im Angebot angebotenen KZFK durch die AG bestätigt werden.

Aufgaben des Fachkräfte-Pools 2

- Quantitative und qualitative Analysen regulatorischer Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien
- Anwendung und Anpassung techno-ökonomischer Modelle von Strom- und Energiesystemen sowie Bereitstellung, Aufbereitung und Validierung relevanter Datengrundlagen.
- Erstellung von Kosten-Nutzen-Analysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Analysen von Investitions- und Finanzierungsbedingungen für erneuerbare Energien. Durchführung technischer Analysen zu erneuerbaren Energien, Stromnetzen, Flexibilitätsoptionen, Sektorkopplung, grünem Wasserstoff und Power-to-X-Anwendungen. Analyse regulatorischer, ökonomischer, finanzwirtschaftlicher und juristischer Rah-

Vorgangsnummer: 10005686

menbedingungen im indischen Energie- und Stromsektor. Untersuchung der Auswirkungen energiepolitischer Maßnahmen, Förderprogramme und Geberprojekte auf nationale und subnationale Energiemärkte.

- d. Analyse der Rolle von Stromversorgern, Netzbetreibern, Industrieunternehmen, Finanzakteuren sowie weiteren relevanten Stakeholdern der indischen Energiewirtschaft.
- e. Bewertung von Chancen und Risiken für Forschung, Entwicklung, Industrie, Infrastruktur- und Bauvorhaben im Kontext der Energiewende in Indien.
- f. Anwendung statistischer, probabilistischer und datenanalytischer Methoden sowie Durchführung von Datenerhebungen und Datenvalidierungen. Unterstützung bei der Entwicklung und Nutzung digitaler Werkzeuge, IT-Lösungen, Datenbanken sowie automatisierter Analyse- und Modellierungsprozesse. Unterstützung von Partnerinstitutionen durch fachliche Beratung, Stakeholder-Konsultationen und die Einbringung lokaler Markt- und Politikperspektiven. Unterstützung bei der Umsetzung, Pilotierung und institutionellen Verankerung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Training der Partner zu o.g. Aufgaben (Querschnittsaufgabe aller Expert*innen)

Qualifikationen des Fachkräfte-Pools 2 (Mindestanforderungen)

Ausbildung:	Alle Fachkräfte mit Universitätsabschluss (Diplom/Master) in Wirtschafts-, Ingenieurs- oder technischen Naturwissenschaften bzw. Jura (äquivalent zu Volljurist*in)
Sprache:	5 FK mit Sprachkenntnissen in Englisch, C1 und Hindi, C2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung:	Alle FK mit jeweils 15 Jahren Berufserfahrung im Sektor Energie in Indien oder Süd(ost)asien
Spezifische Berufserfahrung:	1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung in Führungspositionen in der indischen Energiewirtschaft

UN DESA Regionen sind definiert als Ostafrika, Zentralafrika, Nordafrika, Südliches Afrika, Westafrika, Südamerika, Karibik, Zentralamerika, Nordamerika, Zentralasien, Ostasien, Süd-asien, Südostasien, Westasien/Naher Osten, Osteuropa, Nordeuropa, Südeuropa, Westeuropa, Australien, Melanesien, Mikronesien und Polynesien, Länderzuordnung siehe [USND - Methodology](#).

Die bietende Partei muss bei Unterzeichnung die entsprechenden Lebensläufe sowie eine Zuordnung aller angebotenen Fachkräfte zu den jeweiligen geforderten Qualifikationen vornehmen und in einer separaten Tabelle übersichtlich darstellen, die den Lebensläufen vorangestellt wird. In der zusammenfassenden Darstellung dürfen nur Qualifikationen genannt werden, die auch in den Lebensläufen genannt sind. Berufserfahrungen sind durch aussagekräftige Referenzen in den Lebensläufen nachzuweisen. Es wird angeraten, eine explizite Referenz zu den einzelnen Berufserfahrungen herzustellen.

Vorgangsnummer: 10005686

Soft Skills der Teammitglieder

Über ihre fachlichen Qualifikationen hinaus werden von allen Teammitgliedern auch folgende Qualifikationen erwartet:

- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Sozio- und interkulturelle Kompetenz
- Partner- und kundenorientiertes, effizientes Handeln
- Interdisziplinäres Denken

Soft Skills werden nicht ausgewertet.

5. Kalkulatorische Vorgaben

Das Preisangebot ist gemäß unserer Bewerbungsbedingungen ausschließlich mit dem Dokument „Preisblatt“ einzureichen.

Wir weisen darauf hin, dass grundsätzlich nur diejenigen Dienstleistungen vergütet werden, die durch die AG beauftragt und durch die AN erbracht wurden.

5.1 Personaleinsatz Fachkräfte

Beispielhaftes Mengengerüst der Schätzmenge

FKT entsprechen vollen Arbeitstagen.

Das Mengengerüst ist Bestandteil des Wettbewerbs und dient der Gewichtung der einzelnen Preise im Rahmen der Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Angebote. Dies dient dazu die Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten und den Bietern eine Orientierung für ihre Angebotskalkulation zur Verfügung zu stellen. Die Anzahl der Fachkrafttage je Einzelauftrag wird individuell vereinbart.

Bitte bieten Sie gemäß des Mengengerüsts die jeweiligen Honorarsätze je Position im Preisblatt an.

Fachkraft	FKT im Land des Wohnsitzes/Remote	Verfügbarkeit der FK im Einsatzland in FKT (kann auch Wohnsitz sein)	FKT insgesamt	Zusammenhängender Aufenthalt > 3 Monate
Fachkraft 1:	75	15	90	Nein

Vorgangsnummer: 10005686

2.1 Projektleitung				
Fachkraft 2:				
2.2 Teamleitung		65	65	Entfällt
Fachkraft 3:				
2.3 Senior Advisor		65	65	Entfällt
Fachkraft 4:				
2.4 Technical Advisor	53	12	65	Nein
Fachkraft 5:				
2.5 Senior Expert*in	53	12	65	Nein
Fachkraft 6:				
2.6 Leitung Marktoperationen und Marktzugang	53	12	65	Nein
Fachkraft 7:				
2.7 Leitung Stromsystemmodellierung	53	12	65	Nein
Fachkraft 8:				
2.8 Senior Finance Expert/in	53	12	65	Nein
Fachkraft 9:				
2.9 (Senior) Geber Expert*innen A & B	FK A: 22 FK B: 22	FK A: 8 FK B: 8	FK A: 30 FK B: 30	Nein Nein
Fachkraft 10:				
2.10 Senior Rechts- und Compliance-Expert*innen	53	12	65	Nein

Vorgangsnummer: 10005686

Fachkraft 11:				
2.11 Administrative Expert*in		20	20	Nein
FK-Pool 1:	182	48	230	Nein
FK-Pool 2:		360	360	Entfällt

Sämtliche für die Leistungserbringung erforderlichen Sachmittel, insbesondere geeignete Hardware sowie erforderliche Software und Softwarelizenzen zur Durchführung komplexer Analysen und Modellierungen, sind mit den angebotenen Honorarsätzen abgegolten. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

5.2 Nationale administrative Mitarbeitende

– Entfällt –

5.3 Reisekosten

5.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen

Die AG möchte Treibhausgasemissionen (CO₂-Emissionen), die durch Reisen verursacht werden, reduzieren. Bitte beziehen Sie bei der Erstellung Ihres Angebots Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen mit ein, z.B. Wahl der emissionsärmsten Buchungsklasse (Economy), Nutzung von Transportmitteln, Airlines und Flugrouten mit einer besseren CO₂-Effizienz. Bei Kurzstrecken ist bevorzugt die Bahn (2. Klasse) oder E-Mobilität zu benutzen.

CO₂-Emissionen, die durch Flugreisen entstehen, müssen kompensiert werden. Hierfür gibt die AG ein Budget vor, nach dem die CO₂-Kompensation gegen Nachweis abgerechnet werden kann.

Am Markt für Emissionszertifikate gibt es eine Vielzahl von Anbietern mit unterschiedlichen Ansprüchen an Klimawirksamkeit. Die [Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima](#) hat eine [Liste von Standards](#) veröffentlicht. Die AG empfiehlt die Nutzung der genannten Standards.

Vorgangsnummer: 10005686

5.3.2 Vorgaben zu Reisekosten

Da der Bedarf an Reisen noch nicht feststeht, werden die Reisekosten mit der jeweiligen Einzelbeauftragung vereinbart. Sämtliche Reisetätigkeiten sind vorher mit der AG abzustimmen.

Einsätze – Remote

Für **remote/home-based** durchgeführte Einsätze werden im Unterschied zu am Projektstandort durchgeführten Einsätzen keine Fahrt- oder Reisekosten erstattet.

Einsätze – am Projektstandort

Sofern die Einsätze am Projektstandort durchgeführt werden, erfolgt die Erstattung der Reisekosten zusätzlich zur Vergütung wie folgt:

Die Erstattung von Tagegeldern erfolgt pauschal und maximal bis zu den in der Ländertabelle des BMF-Rundschreibens zu Reisekostenvergütung angegebenen steuerlichen Höchstsätzen für das jeweilige Land (abrufbar unter: <https://www.bundesfinanzministerium.de>).

Weiter können angemessene Kosten gegen Nachweis für folgende Positionen abgerechnet werden:

- Flugkosten
- Transportkosten
- Andere Reisekosten

Abrechnungshinweis für Übernachtungsgelder im Ausland:

Übernachtungsgelder werden bis zu 75% (der in dem Rundschreiben zu Reisekostenvergütung des BMF angegebenen steuerlichen Höchstsätze erstattet. Die Erstattung erfolgt **pauschal**.

Sämtliche Reisetätigkeiten sind vorher mit der/dem Verantwortlichen des Vorhabens abzustimmen. Reisen sind möglichst kostengünstig durchzuführen.

5.4 Sachgüter

– Entfällt –

5.5 Betriebskosten im Einsatzland

– Entfällt –

Vorgangsnummer: 10005686

5.6 Workshops

Das Workshopbudget wird im jeweiligen Einzelabruf festgelegt. Abgerechnet werden können darunter die folgenden im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Workshops entstehenden Kosten gegen Nachweis:

- Raummieten
- Technik
- Moderation
- Übersetzungen/Dolmetscherleistungen
- Catering
- Workshopmaterialien
- Reisekosten für Partnerfachkräfte (Verpflegung, Übernachtung, Fahrtkosten)
- sonstige mit den Workshops im Zusammenhang stehende Kosten

Hierüber abgerechnet werden können nicht die im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Workshops anfallenden Fachkrafthonorare und Reisekosten der Fachkräfte der AN. Diese sind durch die entsprechende Anzahl an Fachtagen und Reisekosten (s. oben Kapitel 5.1 und 5.3) gedeckt.

6. Einzelbeauftragung

Die Fachkräfte der AN können im Vertragszeitraum mehrfach eingesetzt werden, die Beauftragung erfolgt durch das zuständige Energiecluster Indien bedarfsabhängig. Ein Monitoring aller Abrufe insgesamt erfolgt durch AG und ergänzend AN.

Für einen Abruf übermittelt die GIZ durch den Auftragsverantwortlichen oder dessen designierte*n Vertreter*in der Teamleitung des AN in Textform Abruf-Terms of Reference (ToR) im beigefügten Format. Die Abruf-ToR können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein und enthalten die Aufgabenstellung zur Erstellung eines analytischen Dokuments (z. B. Word-, Excel-, PowerPoint- oder PDF-Dokument). Dieses analysiert und bewertet ein konkretes Thema oder Problem eines Partners oder eine Fragestellung im Rahmen der Aufgabenstellung der Vorhaben und bereitet die Ergebnisse in Form einer in den ToR spezifizierten Stellungnahme, Diskussions- oder Entscheidungsvorlage auf. Grundlage hierfür ist eine fundierte fachliche Analyse unter Berücksichtigung des internationalen Wissensstandes sowie der lokalen Gegebenheiten. Für AP 3 wird in Abweichung dazu keine Abruf-ToR sondern lediglich ein verkürzter und vereinfachter Email-Text versandt.

Die Bearbeitung der Einzelbeauftragung erfolgt innerhalb der jeweils in der Einzelbeauftragung festgelegten Frist. Die Teamleitung der AN leitet den Abruf an ein geeignetes Bearbeitungsteam weiter, das aus mindestens einer Schlüsselfachkraft (oder der Team/RV-leitung selbst) sowie einer bedarfsabhängigen Anzahl weiterer Expert*innen besteht. Rückfragen oder Vorschläge der AN zur Aufgabenstellung sind innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Eingang der ToR einzubringen und mit der AG abzustimmen. Die Ergebnisse werden fristgerecht per E-Mail an die AG übermittelt.

Vorgangsnummer: 10005686

7. Vorgaben zum Format des Angebots

Die Gliederung des Angebots der bietenden Partei muss der Gliederung der ToR entsprechen. Es muss lesbar (z.B. Arial, Schriftgröße 11 und größer) und verständlich geschrieben sein. Das technische Angebot ist in deutscher Sprache zu verfassen.

Die fachlich-methodische Konzeption des Angebots (Kapitel 3 der ToR) darf nicht mehr als 15 Seiten umfassen (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, kurze Einleitung und Lebensläufe). Zusätzliche, nicht geforderte Anlagen, werden nicht ausgewertet. Ebenso nicht berücksichtigt werden externe Inhalte (z.B. Links auf Webseiten).

Die Lebensläufe (CV) des gemäß Kapitel 4 der ToR angebotenen Personals müssen im EU-Format verfasst und auf maximal 4 Seiten beschränkt sein. Die Lebensläufe können auch in englischer Sprache verfasst sein.

Die CV müssen eindeutig und zweifelsfrei erkennen lassen, in welcher Position, mit welchen Aufgaben und für welche Dauer sowie in welchem Zeitraum die vorgeschlagene Person in den benannten Referenzen tätig war. **Die in den CV enthaltenen Referenzen müssen daher folgende Informationen enthalten:**

- Name des Unternehmens/der Organisation/des Referenzvorhabens, in dem die Fachkraft eingesetzt war
- Position und Aufgabe(n) der Fachkraft im Unternehmen/in der Organisation oder im Referenzvorhaben
- Durch die Fachkraft erarbeitete Arbeitsergebnisse oder Produkte bzw. der Anteil der Mitwirkung der Fachkraft an der Erarbeitung dieser Ergebnisse und Produkte
- Einsatzdauer der Fachkraft im Unternehmen/in der Organisation/im Referenzvorhaben pro Kalenderjahr in Vollzeit-Fachkrafttagen, -wochen oder -monaten (z.B. 2019: 2 Monate, 2020: 10 Monate, 2021: 1 Monat)
- Führungserfahrung/Management: Eindeutige Angabe, in welchen Referenzprojekten oder festen Anstellungen in Unternehmen/Organisationen die jeweils in Kapitel 4 genannten Voraussetzungen erfüllt wurden (z.B. Zeitraum, Anzahl der disziplinarisch unterstellten Personen, Projektbudget)
- Internationale Berufserfahrung/Berufserfahrung im Einsatzland: Eindeutige Angabe, in welchen Referenzprojekten oder festen Anstellungen in Unternehmen/Organisationen die jeweils in Kapitel 4 genannten Voraussetzungen erfüllt wurden (z.B. tatsächliche Einsatzdauer vor Ort in Vollzeit-Fachkrafttagen, -wochen oder -monaten)

Um die Auswertung zu erleichtern, bitten wir darum, die Referenzen fortlaufend zu nummerieren und nur solche Referenzen anzugeben, die einen eindeutig erkennbaren Bezug zum Gegenstand dieser Ausschreibung haben.

Vorgangsnummer: 10005686

8. Optionen oder Folgevertrag

8.1.1 Folgemaßnahmen/ Leistungszeitverlängerung

Die GIZ kann durch Ausübung der folgenden Optionen die Erweiterung der ausgeschriebenen Leistungen beauftragen. Im Einzelnen:

Art und Umfang: Unter Wahrung des Gesamtcharakters des Auftrags besteht die Möglichkeit, die in Kapitel 2 dieser Leistungsbeschreibung definierten Leistungen fortzuführen und den Auftrag, um gleichartige Leistungen zu erweitern.

Die Höchstmenge kann bis zu 1280 FKT aufgestockt und der Leistungszeitraum um bis zu 12 Monate verlängert werden. Die Ausübung der Option kann innerhalb dieses Rahmens in bis zu zwei Teilen erfolgen.

Voraussetzung: Voraussetzung der Ziehung der Option ist, dass der in der Leistungsbeschreibung beschriebene Bedarf fortbesteht, und die Mittel seitens des Oberauftraggebers für den optionalen Zeitraum zur Verfügung gestellt werden.

8.1.2 Erweiterung auf weitere Länder

Art und Umfang:

Es besteht unter Beibehaltung des Gesamtcharakters des Auftrags die Option, dass die Implementierung auch auf weitere Länder in Süd- und Südostasien, zum Beispiel in Nepal oder Indonesien ausgeweitet wird. Optional werden dann weitere Expertenpositionen mit entsprechender lokaler Expertise benötigt. Die Gesamtlaufzeit der RV darf das Dreifache der ursprünglichen Laufzeit und die Höchstmenge das Doppelte der ursprünglichen Höchstmenge nicht übersteigen.

Voraussetzung: Die Option darf ausschließlich ausgeübt werden, für ein oder mehrere der zusätzlichen Länderprojekte durch den jeweils zuständigen Bedarfsträger verbindlich entschieden wird, die vertragsgegenständlichen Leistungen über diese Rahmenvereinbarung abzurufen.

8.2 Folgeauftrag gem. § 14 Abs. 4 Nr. 9 VgV

Die GIZ behält sich vor gem. § 14 Abs. 4 Nr. 9 VgV einen Folgeauftrag im Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an die AN zu vergeben, um gleichartige Leistungen zu beschaffen.

Die Laufzeit des Folgeauftrags darf das Doppelte der ursprünglichen Vertragslaufzeit und der Wert des Folgeauftrags/die vergebene Höchstmenge das Doppelte des ursprünglichen Auftragswertes/der ursprünglichen Höchstmenge nicht übersteigen.

Bedingung: Beauftragung der Folgephase durch den Oberauftraggeber oder Abschluss eines Vertrags zur Kofinanzierung der Maßnahme. Die Vergabe des Folgevertrages muss innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des ursprünglichen Auftrages erfolgen.

Vorgangsnummer: 10005686

Der Folgevertrag unter 8.2 kommt nur alternativ zu den Optionen unter 8.1 in Betracht. Die Optionen unter Ziffer 8.1 können auch kumulativ gezogen werden.

9. Anlagen

- Modulvorschlag
- Wirkungsmodell